

VORSITZENDE:

Dipl.-Psych. Anne Springer
Darmstädter Straße 10, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER:

Dr. med. Dipl.-Psych. Dieter Schmidt
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Dipl.-Psych. Beate Blank-Knaut
Belfortstraße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE
PSYCHOLOGIE:

Dr. med. Michael Lindner
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN
KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN:

Dipl.-Psych. Carsten Caesar
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE
PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Dipl.-Psych. Beate Blank-Knaut
Belfortstraße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77
Dipl.-Psych. Alfons Göttke
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREMIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM
PSYCHOANALYTIKER / PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND
JUGENDLICHEN - PSYCHOTHERAPEUTEN:

Doris Müller
Olivaer Platz 15, 10707 Berlin, Telefon 881 64 52
Dr. med. Kurt Höfeld
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 4340 90 09
Dr. phil.-Dipl.-Psych. Stefanie Sedlacek
Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16
Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG:

Dipl.-Psych. Reiner Dilg
Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 325 70 79

VERTRETERINNEN DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

sind zu erreichen unter
AK-Vertretung@ifp-berlin.de

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Wolfram Keller (FR Analytische Psychologie)
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 8572 61 08
PD Dr. med. Werner Köpp (FR Psychoanalyse)
Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 2362 42 17

BEAUFTRAGTER FÜR DIE AUS-/UND WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND
TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Dr. med. Kurt Höfeld
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 4340 90 09

VERTRAUENSANALYTIKERINNEN DES INSTITUTS

Susanne Philipp
Spechtstraße 11D, 13505 Berlin, Telefon 030 43673373
Dr. med. Constanze Jacobowski
Nehringstraße 21/22, 14059 Berlin, Telefon 39 03 90 11
Anne Lorbeer-Wittnebel
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27
Doris Mauthe-Schonig
Carmarstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27
Cornelia Mikolaicyk
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76
Dipl.-Psych. Irmgard Pollmann
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04
Sabine Stöffler
Roennebergstraße 7, 12161 Berlin, Telefon 8974 93 79

ORT DER VORLESUNGEN:

Institut, Goerzallee 5, 12207 Berlin oder
Hauptstr. 19, VH III, 10827 Berlin

SEKRETARIAT:

Anja Renoth
Aus-/Weiterbildung
Telefon 841 867-11 - Telefax: 841 867-13

E-mail: sekretariat@ifp-berlin.de
Internetinformationen: www.ifp-berlin.eu

AMBULANZ:

LEITER:

Dr. med. Dipl.-Psych. Dieter Schmidt
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80
Dr. Phil. Dipl.-Päd Cordula Jaletzke
Wissmannstraße 10, 12049 Berlin, Telefon 62 72 16 55

SEKRETARIAT:

Angelika König: Telefon 841 867-30 Telefax 841 867-33
Melanie Hauschild: Telefon 841 867 32
(Öffnungszeiten für beide Abteilungen siehe letzte Seite)

BIBLIOTHEK:

Sekretariat Anja Renoth
Joanna Rudolph: joan.h@web.de
<http://www.ifp-berlin.eu/Bibliothek/>

BANKVERBINDUNG:

Bank für Sozialwirtschaft - BLZ 100 205 00 - Konto-Nr. 31 90 400
IBAN: DE21100205000003190400 * BIC: BFSWDE33BER

PRÄAMBEL

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke, J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur. Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 60 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern. Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997
Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ - 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord 1998.

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin - PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C.G. Jung Institut - JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith Jacobson Institut - EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytischen Fragestellungen interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

AUS/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER

Die Aus/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärzte/Ärztinnen sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich i. S. einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden.

Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

AUS/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER - UND JUGENDLICHEN PSYCHOTHERAPEUTEN

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith Jacobson Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung).

Kinder- und Jugendpsychiater und Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können die Weiterbildung zum Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil.

Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Aus/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Kinder- und Jugendpsychiater sowie Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können Weiterbildungsanteile für die Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

AUS/WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Aus-/Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

GASTHÖRER

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen.

ORIENTIERUNGSSEMESTER

Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

BEWERBUNGEN

Wenn Sie sich für eine Aus-/Weiterbildung oder einen Gasthörerstatus bei uns bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Frau Renoth. Sie finden die Bewerbungsformulare aber auch auf unserer Website: <http://www.ifp-berlin.eu/weiterbildung/allgemein.html>

Für alle Kosten der Aus/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifp-berlin.eu

A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II) Seminare speziell für Hörer sind mit >H< gekennzeichnet.
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
KJHG	=	Kinder- und Jugendhilfegesetz die angegebenen Module entsprechen denen im „KJHG“-Curriculum der PP-KJP-Kammer Berlin geforderten. Das Curriculum finden Sie unter http://www.ifp-berlin.eu/index.php?lnk=46&bc=439

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Mit dem Hinweis **KPMB*** sind Seminare für ÄrztInnen in Weiterbildung zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden unsres Instituts sowie des KPMB) gekennzeichnet.

Pflichtveranstaltung für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer sind 24 Doppelstunden Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (näheres siehe Seite 33). In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, besucht werden; jeweils mittwochs, 10.00 bis 11.30 Uhr und die Vorlesungen zur Kinder- und Jugendpsychiatrie von Frau Lehmkuhl und Frau Salbach-Andrae.

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmer mit den Weiterbildungsbefugten (bitte Logbuch mitbringen).

am 11.04.2018 um 19.30 Uhr Raum 12.

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP

am 07.03.2018 um 20.00 Uhr Raum 14.

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung Psychoanalyse mit den Vertreter/innen des Unterrichtsausschusses Psychoanalyse

am 16.03.2018 um 19.00 Uhr Hauptstraße 19.

Vollversammlung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

am 25.04.2018 um 20.00 Uhr Hauptstraße 19.

Vollversammlung für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden AKJP: Termin und Ort bitte bei den AK-VertreterInnen erfragen.

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Psychoanalytische Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II										
	Einführung Säuglingsbeob.	Spezielle psa. Krankheitslehre	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II	Robertson-Filme							
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III Verlängerte Adoleszenz und Entwicklungsvorgänge des Erwachsenenalters unter besonderer Berücksichtigung des "3. Lebensalters" und der Alter(n)psychotherapie (einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I - IV										
Grundlagen	Differentialindikation Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik und TKS zur Erstuntersuchung	Antragstellung, Gutachterverfahren	Differentialindikation psychoanalytischer Verfahren							
		Die verschiedenen psychoanalytischen Verfahren	Psychodynamische Hypothesenbildung Antragsstellung, Behandlungsplan								
	Geschichte der Psychoanalyse I-IV				Geschichte der Psychoanalyse V + VI						
		Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Ethnopsychanalyse		Prävention + Rehabilitation		
Psychoanalytische Literatur	Literatur Kolloquium (ein Referat während der Ausbildung obligatorisch - immer im WS), Freud Seminar (4x obligatorisch)										
	Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse										
Psychoanalytische Behandlungstechnik	Krankenvorstellungen			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar							
			Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik								
			Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren								
	Psychosomatik - I + II (Einstieg jederzeit)										
				Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung							
					Technisch-kasuistisches Seminar Psychoanalyse (in jedem Semester obligatorisch, eine Vorstellung pro Jahr)						
				Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Kurzzeittherapie (einmal während der Praktikantenzeit)							
				Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)							
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie (im zweiten Semester), VT I + II (alle 2 Jahre); Testpsychologie I+ II, Einführung in das ICD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II			
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie					
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie			
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I - IV				Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III Verlängerte Adoleszenz und Entwicklungsvorgänge des Erwachsenenalters unter besonderer Berücksichtigung des "3. Lebensalters" und der Alter(n)spsychotherapie (einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)					
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie		
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie									
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik	Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TfP		
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie			Psychotherapeutische Verfahren, TFP, KZT, Krisenintervention, Fokaltherapie, supportive				
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie			Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung			
							Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess			
				Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium	
					Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie					
					Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung					
Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)										
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)									

Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I - III					
	Psychosomatik I + II					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopsychanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differenzialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 2 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychol. und analytischer Behandlungstechnik	
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasustik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenskandidaten

Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
Gemeinsame Seminare mit anderen Fachrichtungen	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II</p> <p>Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II</p> <p>Psychoanalyt. Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I-IV</p> <p>Die psychoanalyt. Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Medizinische Grundkenntnisse</p> <p>Literaturkolloquium</p> <p>Entwicklungslinien der PA</p> <p>Freudseminar</p> <p>Einführung in die Analytische Psychologie</p>	<p>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren</p> <p>Anwendungspraxis in der TfP</p> <p>Märchenseminare</p>
Angebote jedes Semester	<p>Einführung Säuglingsbeobachtung</p> <p>Seminar zur Anamnesenerhebung</p> <p>Antragstellung</p>	<p>TKS für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – geschlossene und verbindliche Gruppen</p> <p>Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I-II</p>
Angebote jedes 2. Jahr	<p>Vertiefung der allg. psychoanalyt. Krankheitslehre: Triebtheorie; Objektbeziehungstheorie; Selbstpsychologie</p> <p>Spezielle psychoanalyt. Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter: Krankheitsbilder aus Sicht der „klassischen Neurosenlehre“, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Anamnesenseminar</p> <p>Theorie und Technik des Erstinterviews: Szenisches Verstehen</p> <p>Testdiagnostik (metrisch / projektiv)</p> <p>Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung</p> <p>Psychoanalyt. Modelle der Entwicklung I – II</p>	<p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: A. Freud</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Objektbeziehungstheorie</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Selbstpsychologie</p> <p>Therapie nach Traumatisierung</p>
Lehrverbund	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Kinderschutz KJHG</p> <p>Begleitendes Seminar zum psychiatrischen Praktikum</p> <p>Einführung in die OPD-KJ</p>	

MONTAG

Nr. 1 Z	19.02. - 19.03. + 09.04. - 16.04.18	18.20 h	Raum 12	7x2 Std.	E K J G >H< K P	IPV																												
<p>T. Eith PA/IPV, S. Schulze PA/IPV Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II (Allgemeine Neurosenlehre) Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Narzissmus-, Selbst- und Objektbeziehungstheorie; diese werden ergänzt durch Vorlesungen zur prä- und perinatalen Psychologie, zur Säuglingsforschung sowie zur psychosomatischen Symptombildung</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">T. Eith</td> <td style="width: 15%;">Vorlesung IX:</td> <td style="width: 50%;">Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse</td> <td style="width: 15%; text-align: right;">19.02.18</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung X:</td> <td>Die Objektbeziehungstheorien I</td> <td style="text-align: right;">26.02.18</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung XI:</td> <td>Die Objektbeziehungstheorien II</td> <td style="text-align: right;">05.03.18</td> </tr> <tr> <td>T. Eith, S. Schulze</td> <td>Vorlesung XII:</td> <td>Die Objektbeziehungstheorien III</td> <td style="text-align: right;">12.03.18</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung XIII:</td> <td>Über psychosomatische Symptombildung</td> <td style="text-align: right;">19.03.18</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung XIV:</td> <td>Einführung in die Narzissmustheorie</td> <td style="text-align: right;">09.04.18</td> </tr> <tr> <td>T. Eith</td> <td>Vorlesung XV:</td> <td>Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie</td> <td style="text-align: right;">16.04.18</td> </tr> </table>							T. Eith	Vorlesung IX:	Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse	19.02.18	T. Eith	Vorlesung X:	Die Objektbeziehungstheorien I	26.02.18	T. Eith	Vorlesung XI:	Die Objektbeziehungstheorien II	05.03.18	T. Eith, S. Schulze	Vorlesung XII:	Die Objektbeziehungstheorien III	12.03.18	T. Eith	Vorlesung XIII:	Über psychosomatische Symptombildung	19.03.18	T. Eith	Vorlesung XIV:	Einführung in die Narzissmustheorie	09.04.18	T. Eith	Vorlesung XV:	Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie	16.04.18
T. Eith	Vorlesung IX:	Prä- und perinatale Einflüsse auf die seelische Entwicklung und die Relevanz der Säuglingsforschung für die Psychoanalyse	19.02.18																															
T. Eith	Vorlesung X:	Die Objektbeziehungstheorien I	26.02.18																															
T. Eith	Vorlesung XI:	Die Objektbeziehungstheorien II	05.03.18																															
T. Eith, S. Schulze	Vorlesung XII:	Die Objektbeziehungstheorien III	12.03.18																															
T. Eith	Vorlesung XIII:	Über psychosomatische Symptombildung	19.03.18																															
T. Eith	Vorlesung XIV:	Einführung in die Narzissmustheorie	09.04.18																															
T. Eith	Vorlesung XV:	Metapsychologische Ergänzungen zur Einführung in die Narzissmustheorie	16.04.18																															

Nr. 2 Z	19.02. - 05.03.18	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E K J G >H< K P	IPV
<p>FREUD-SEMINARE W. Hegener PA/IPV, J. G. Reicheneder PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV Die Traumdeutung II Nachdem wir uns im ersten Semester mit der Methode der Freudschen Traumdeutung beschäftigt haben, werden wir uns jetzt der <i>Traumarbeit</i> zuwenden. Freud hat verschiedene Mechanismen beschrieben - Verschiebung, Verdichtung, Rücksicht auf Darstellbarkeit, sekundäre Bearbeitung -, mit denen der latente Traumgedanke in den manifesten Trauminhalt umgewandelt bzw. "entstellt" wird. Wir wollen uns wieder anhand einer gemeinsamen Lektüre ausgewählte Textstellen mit diesen "Werkmeistern" des Traumes beschäftigen und deren Relevanz für die Symptombildung und psychische Arbeit überhaupt diskutieren.</p>						

Nr. 3 Z	12.03. + 19.03.18	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	EG >H< K P	
<p>FREUD-SEMINARE C. Keller PA Sigmund Freud: Zur Einführung des Narzissmus (1914c) „Ein starker Egoismus schützt vor Erkrankung, aber endlich muss man beginnen zu lieben, um nicht krank zu werden, und muss erkranken, wenn man infolge von Versagung nicht lieben kann.“ In dieser Arbeit beschäftigt sich Freud mit den drängenden Fragen nach den Beziehungen zwischen dem Ich und den Außenobjekten und unterscheidet zwischen der normalen Entwicklung eines primären und eines sekundären Narzissmus. Er untersucht, unter welchen Umständen der andere gebraucht und geliebt werden kann, was nicht zuletzt auch die für die analytische Behandlung notwendige Fähigkeit beinhaltet, intime Gefühle auf die Analytiker*in zu übertragen. Freud GW, Bd.X, S.137-170, Studienausgabe Bd.III, S.41-68.</p>						

Nr. 4 Z	09.04.18	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	EH K P	IPV KPMB*
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK B. Blank-Knaut PA/IPV Neuregelungen zu den Patientenrechten Über den Umgang mit der Aufklärungspflicht (Patientenrechtegesetz), ausbildungsrelevante Informationen über das Versorgungsstärkungsgesetz und zu den neuen Psychotherapierichtlinien.						
Nr. 5 Z	16.04.18	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	EH K P	IPV
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK S. Sedlacek PA/IPV Analytische Psychotherapie, TfP, KZT im Antragsverfahren Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung einschließlich Konsiliarbericht, Psychotherapieantrag, Gutachterverfahren, Abrechnung Verbindliche Anmeldung bis 09.04.18 bitte per Mail bei Frau Sedlacek: s7sedlacek@gmx.de						
Nr. 6 Z	23.04. - 14.05.18	18.20 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	IPV
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK T. Eith PA/IPV Technik der Erstuntersuchung Vorgestellt werden unterschiedliche theoretische Konzepte zur Erstuntersuchung (insbesondere zur Erstinterviewtechnik nach Argelander/Eckstaedt und zur Anamnesenerhebung nach Dührssen), zur Gesprächsführung, sowie ein Vorschlag zur schriftlichen Abfassung der Erstuntersuchung.						
Nr. 7 Z	07.05. + 14.05.18	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E H K P	IPV KPMB*
PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK H. Thiel PA/IPV Psychodynamische Hypothesenbildung zur Antragsstellung mit Behandlungsplan Auch als TKS möglich Ziel ist es, die verschiedenen psychoanalytischen Theoriekonzepte (z.B. Triebtheorie, Objektbeziehungstheorie, Narzissmustheorie, Ich-Psychologie und Ich-strukturelle Konzepte zur Persönlichkeitsorganisation) in eine psychodynamische Hypothese im Antragsverfahren zu integrieren und daraus einen schlüssigen Behandlungsplan zu entwickeln. An jedem Termin kann eine Anamnese vorgestellt werden. Anmeldung und Absprache für die Fallvorstellung bitte telefonisch oder e-mail (praxis-thiel@t-online.de) bei Herrn Thiel bis 23.04.18.						
Nr. 8 Z	28.05. - 02.07.18 Testate möglich	20.00 h	Raum 12	6x2 Std.	E K J G >H< K P	KPMB*
H. Becker PA, M. Drust AKJP, B. Kallenbach-Dermutz PA, C. Mikolaiczuk PA, L. Menzhausen PA, Psychosomatik II <ol style="list-style-type: none"> 1. Psychosomatische Neurologie 2. Psychosomatische Schmerzen 3. Psychosomatische Gastroenterologie 4. Essstörungen 5. Münchhausen-Syndrome und artifizielle Störungen 6. Psychosomatik in der Behandlung unheilbarer Kranker 						

Nr. 9 Z	23.04. + 30.04.18	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E K J G >H< K P	IPV
SEMINAR SPEZIAL J. G. Reicheneder PA/IPV DER TRAUM VON IRMAS INJEKTION ALS GEBURTSTUNDE DER PSYCHOANALYSE Seitdem Freud ab 1887 begann, Patienten mit den damals üblichen psychotherapeutischen Verfahren zu behandeln, befanden sich die von ihm benutzten Methoden in einem Prozess unablässiger Veränderung, der schließlich in die Entwicklung der freien Assoziation mündete. Man kann sagen, dass mit der Entdeckung dieses neuen Behandlungsverfahrens gleichzeitig die wesentliche Grundlage der Begründung der Psychoanalyse gegeben ist. Im Traum von "Irmis Injektion" legt Freud erstmals dieses Verfahren am Beispiel der Analyse des "Irmatraumes" dar.						

Nr. 10 Z	19.02.-19.03. + 09.04.- 23.04.18	20.00 h	Hauptstr.	7x2 Std.	P	
C. Braun AP, A. Göttke AP Technisch-kasuistisches Seminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TFP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten.						

Nr. 11 Z	19.02. - 05.03.18	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E GHKP	KPMB*									
S. Alder AP, R. Hölter AP, G. Langwieler AP Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext -Behandlungstechnik <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;">G. Langwieler</td> <td style="width: 60%;">Behandlung der Angststörungen: Elemente einer jungianischen speziellen Neurosenlehre</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">19.02.18</td> </tr> <tr> <td>S. Alder</td> <td>Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen - dissoziative Störung (perverse Organisation); anhand eines Behandlungsfalls wird die Psychodynamik diskutiert.</td> <td style="text-align: right;">26.02.18</td> </tr> <tr> <td>R. Hölter</td> <td>Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen. Spezifische Beziehungsmuster bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen und daraus resultierende Schwierigkeiten in der psychotherapeutischen Behandlung</td> <td style="text-align: right;">05.03.18</td> </tr> </table>							G. Langwieler	Behandlung der Angststörungen: Elemente einer jungianischen speziellen Neurosenlehre	19.02.18	S. Alder	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen - dissoziative Störung (perverse Organisation); anhand eines Behandlungsfalls wird die Psychodynamik diskutiert.	26.02.18	R. Hölter	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen. Spezifische Beziehungsmuster bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen und daraus resultierende Schwierigkeiten in der psychotherapeutischen Behandlung	05.03.18
G. Langwieler	Behandlung der Angststörungen: Elemente einer jungianischen speziellen Neurosenlehre	19.02.18													
S. Alder	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen - dissoziative Störung (perverse Organisation); anhand eines Behandlungsfalls wird die Psychodynamik diskutiert.	26.02.18													
R. Hölter	Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen. Spezifische Beziehungsmuster bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen und daraus resultierende Schwierigkeiten in der psychotherapeutischen Behandlung	05.03.18													

Nr. 12 Z	09.04. - 23.04.18 + 07.05.18	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	P	KPMB*
C. Braun AP Traumcolloquium Der Umgang mit Patiententräumen in verschiedenen Stadien einer Psychotherapie/Psychoanalyse und die Beachtung eigener Träume als Gegenübertragungsträume -mit praktischen Übungen.						

Nr. 13 Z	11.06. - 02.07.18	20.00h	Raum 13	4x2 Std.	KJ H K P	KJHG M2
C. Caesar AKJP, U. Held AKJP Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung Ziel: Anhand vorgelegter Anamnesen der Teilnehmer/innen wird eine lebendige und schlüssige Gesamtschau des erhobenen Materials erarbeitet. Inhalt: Dabei bearbeiten wir verschiedene Schwerpunkte: Szenisches Verstehen, biographische Anamnese, Psychodynamik, Diagnose, Übertragung und Gegenübertragungsreaktionen, Befunderhebung, Gesprächsführung. (fortlaufendes Seminar).						

Nr. 14 Z	19.03.18 Ort: APB Invalidenstr. 115, 10115 Berlin 1. Etage, großer Vorlesungsraum	20.30 - 22.00 h		1x2 Std.	E H K P	
Dr. phil. V. Kattermann Notfall- und Krisensituationen Seminar im Lehrverbund						

DIENSTAG

Nr. 15 Z	20.02.18	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	E KJP H K P	
C. Jaletzke, KJP, D. Schmidt PA, A. König, B. Stafski KJP Einführung in die Ambulanzarbeit						

Nr. 16 Z	20.02. - 20.03., 10.04. + 17.04., 08.05. +15.05., 29.05. - 03.07.18	18.20 h	Raum 12	14x2 Std.	E G >H< K P	IPV KPMB*
S. Dümmlein PA/IPV, G. Holler PA/IPV, D. Ohle PA, N. Radde PA, B. Råde, PA., R. Scheuern PA/IPV, C. Wagner PA/IPV Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre - Differentialdiagnose von Neurose, Narzisstische und Borderline-Störung						
D. Ohle	Angststörungen und Phobien				20.02. + 27.02.18	
	Depression Lit. kann bei ggmholler@yahoo.de angefordert werden: Freud, S.: Trauer und Melancholie. 1916/17 GW Bd.					
G. Holler	Nissen, B. (2016). Melancholie und Zusammenbruch.pdf. In Jahrbuch der Psychoanalyse. Beiträge zur Theorie. (pp. 123-145). Die Kenntnis der Texte ist vorausgesetzt.				06.03. + 13.03.18	
B. Råde	Zwangsneurose und Zwangsstörungen				10.04. + 17.04.18	
S. Dümmlein	Hysterie Mentzos, Stavros. 2012 (10. Auflage). Hysterie. Zur Psychodynamik unbewusster Inszenierungen. Vandenhoeck & Ruprecht.				08.05. + 15.05.18	
	Perversionen Wolfgang Berner. "Die Entwicklung der Perversionstheorien in der Psychoanalyse." Psyche November 2017, Heft 11, pp 1008-1029. Die Kenntnis des Textes wird vorausgesetzt, der Text kann bei cwagner@snafu.de angefordert werden.				29.05. + 05.06.18	
G. Holler, C. Wagner	Estela Welldon. (2011). The true nature of perversions. In Playing with Dynamite (pp. 25-49). London: Karnac Books. Die Kenntnis der Texte ist vorausgesetzt. Lit. kann bei ggmholler@yahoo.de angefordert werden.					
N. Radde	Missbrauch und Abhängigkeit von Suchtstoffen				12.06. + 19.06.18	
R. Scheuern	Narzisstische Störungen und Borderline-Erkrankungen				26.06. + 03.07.18	

Nr. 17 Z	27.02. - 20.03.18	18.20 h	Raum 13	4x2 Std.	E K J H K P	IPV KPMB*
M. Braun PA, M. Lindner AP, E. Pioch PA Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren Teil II						
E. Pioch		Strukturbezogene Psychotherapie nach Gerd Rudolf			27.02. + 06.03.18	
M. Lindner		Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kern-			13.03. + 20.03.18	
M. Braun		berg II				
Nr. 18 Z	27.02. - 20.03., 17.04. + 24.04, 08.05. + 15.05., 29.05. - 03.07.18	20.00 h	Raum 12	13x2 Std.	E H K P	IPV
B. Blank-Knaut PA/IPV, A. Bringmann PA/IPV, S. Dümmlein PA/IPV, T. Eith PA/IPV, B. Glandorf- Aghabigi PA, G. Holler PA/IPV, T. Naatz PA, E. Pioch PA/IPV, B. Råde PA, S. Sedlacek PA/IPV, C. Wagner PA/IPV Behandlungstechnik in der analytischen Behandlung						
B. Råde, A. Bringmann (Autismus)		Die Bedeutung von projektiver Identifizierung und autistischer Phänomene für die Behandlungstechnik			27.02. - 13.03.18	
E. Pioch, S. Sedlacek		Traumseminar IV			20.03. + 10.04. - 17.04.18	
T. Naatz		Deutungstechnik und Übertragung			24.04. + 08.05.18	
S. Dümmlein, B. Glandorf- Aghabigi		Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung III			15.05. + 29.05.18	
B. Blank-Knaut C. Wagner		Übertragung/Gegenübertragung II "Projektive Identifizierung in Übertragung und Ge- genübertragung" Klein, Melanie: "Bemerkungen zu einigen schizoiden Mechanismen" (1946) Staehle Angelika: Paranoid-schizoide Position und die projektive Identifizierung. Kennel, R. und Reerink, G. (Hrsg.): Klein -Bion. Eine Einführung (1996) editi- on diskord			05.06. - 19.06.18	
B. Blank-Knaut, G. Holler		Das Lesen der Texte, die bei den Dozentinnen er- hältlich sind, setzen wir voraus. Die psychoanalytische Fallvorstellung. Da Rocha Barros, E. M. (2013). What does the presentation of case material tell us about what actu- ally happened in an analysis and how does it do this? <i>International Journal of Psychoanalysis</i> , 94(6), 1145- 1152; sowie die folgende Diskussion im Int J Psychoanal. Die Kenntnis der Texte ist vorausgesetzt. Lit. kann bei gqmholler@yahoo.de angefordert werden.			26.06. + 03.07.18	

Nr. 19 Z	17.04.-24.04.18	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	E H K P	KP MB *
<p>B. Jänchen-van der Hoofd AP, S. Paetzmann AP Wie schreibe ich eine Psychodynamik? Das Erstellen einer Psychodynamik wird an konkreten Fallbeispielen aus dem Teilnehmerkreis und von den Dozentinnen erprobt.</p>						

Nr. 20 Z	27.02. - 20.03.18	20.00h	Raum 13	4x2 Std.	KJ >H< K P	KJHG M2
<p>I. Kreft AKJP, Y. Loritz, AKJP Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter Triebtheorie / Ich-Psychologie -Was ist ein unbewusster innerpsychischer Konflikt? -Wie können wir ihn im Fallmaterial erkennen? -Wie ist Symptombildung zu verstehen? Gruppenarbeit zu ausgewählten Freud- und Fenichel-Texten. Praktische Übungen zur Hypothesenbildung am Fallmaterial der Dozentin.</p>						

MITTWOCH

Nr.	25.04.18	20.00 h	Hauptstr.		E H K P	
<p>Vollversammlung für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.</p>						

Nr.	11.04.18	19.30 h	Raum 12		E H K P	
<p>Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmer mit den Weiterbildungsbefugten (bitte Logbuch mitbringen)</p>						

Nr.	07.03.18	20.00 h	Raum 14		KJ G H K P	
<p>Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP</p>						

Nr. 21 Z	18.04. + 25.04.18 Ort: BPI, Körnerstr. 11, 10785 Berlin	20.30 - 22.00 h		2x2 Std.	E H K P	
<p>E. Hinze Besonderheiten und Probleme in der Behandlung von alten Menschen Seminar im Lehrverbund</p>						

DONNERSTAG

Nr. 22 Z	12.04. - 03.05.18 Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E T f P P	
<p>T. Naatz PA, D. Ohle PA</p> <p>Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</p> <p>Für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Im Ausbildungsverlauf ist für die Aks der Fachrichtungen PA und AP die Vorstellung von zwei TfP und einer KZT obligatorisch. Für die Aks der Fachrichtung TfP ist eine Fallvorstellung im Jahr obligatorisch.</p> <p>Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen sind ab der Aussendung der Termine am 12.1.2018 bis zum 21.1.2018 möglich. Bitte bei Frau Ohle Tel.: 8410 87 91 oder Mail: dorothea.ohle@t-online.de</p> <p>Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse</p>						

Nr. 23 Z	22.02. - 15.03.18 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	4x2 Std.	E P	IPV
<p>T. Eith PA/IPV, C. Wagner PA/IPV</p> <p>Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse</p> <p>Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikanten.</p> <p>Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen sind ab der Aussendung der Termine am 12.1.2018 bis zum 21.1.2018 möglich. Bitte per Mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						

Nr. 24 Z	17.05. - 07.06.18 Für Praktikanten der Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	IPV
<p>G. Harten PA/IPV, B. Råde PA</p> <p>Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse</p> <p>Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikanten.</p> <p>Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen sind ab der Aussendung der Termine am 12.1.2018 bis zum 21.1.2018 möglich. Bitte per Mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						

Achtung: Geschlossene verbindliche Gruppen III - VII für je 4 Praktikanten finden jeweils an Samstagen, als Blockseminare statt; näheres siehe unter Samstag.

Nr. 25 Z	15.03. + 22.3.18	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E G H K P	IPV KPMB*
<p>G. Holler PA/IPV, S. Rothmaler PA, Spezielle Entwicklungspsychologie Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung IV</p> <p>G. Holler Schwuchtel = Looser - Phallischer Narzissmus als Abwehr. Lit.: Corbett, K. (2009) Faggot = Looser. 15.03.18 In: : Boyhoods - Rethinking Masculinities Yale. Die Kenntnis des Textes ist vorausgesetzt. Lit. kann bei ggmholler@yahoo.de angefordert werden.</p> <p>S. Rothmaler Transidentität Volkmar Sigusch. „Geschlechtswechsel“. Rotbuch TB 1009, Rotbuchverlag Hamburg 1995. Susann Heenen-Wolff „Normativität in der Psychoanalyse 22.03.18 - eine Kritik“. Psyche, ZPsychoanal 69 (07), 2015, S. 585-602. Die Kenntnis der Texte ist wünschenswert, letztgenannter Artikel kann bei dr.susannerothmaler@gmx.net angefordert werden.</p>						

Nr. 26 Z	22.02. -22.03. +17.05.-31.05.+28.06.18 Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie Testate möglich. Die Teilnah- me an mindestens 6 der 8 Veranstaltungen ist verpflichtend.	20.00 h	Hauptstr.	8x2 Std.	E P	
<p>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie</p> <p>E.Adametz/K.Höfeld 22.02. +02.03.18 Hauptstr. kl. Raum A.Behringer/B.Beyland 15.03. + 22.0318 Hauptstr. kl. Raum A.Springer 17.05.18 Hauptstr. W.Keller 24.05. + 31.05.18 Hauptstr. R.Hölter/M.Lindner 28.06.18 Hauptstr.</p>						

Nr. 27 Z	12.04.- 03.05.18	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	E H K P	
<p>W. Meyer AP, I.-M. Bezzenberger AP Theorie und Technik des Erstinterviews und der Anamnesenerhebung TKS zur Anamnesenerhebung Anamnesegespräche der Teilnehmer werden in der Gruppe mit dem Ziel reflektiert, Hypothesen zur Psychodynamik des Patienten zu bilden. Idealerweise könnte das erste Anamnesegespräch nach den Kriterien des „Analytischen Erstinterviews“ diskutiert werden. Erfahrungsgemäß erleich- tert die Hypothesenbildung in der Gruppe erheblich das zweite Anamnesegespräch und die Anfer- tigung der Anamnese. Lit.: Argelander, H.(1970) Das Erstinterview in der Psychotherapie; Laimböck, A.(2000) Das psy- choanalytische Erstgespräch; Eckstaedt, A. (1991) Die Kunst des Anfangs -Psychoanalytische Erstgespräche Anmeldung zur Anamnesenvorstellung bei W. Meyer, Telefon 8220155</p>						

Nr. 28 Z	17.05.-24.05.18	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E >H< K	
<p>A.Pelz AP Grundlagen der Analytischen Psychologie: Persona, Anima/Animus und Schatten.</p>						

Nr. 29 Z	07.06.- 21.06.18	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E G H K P	KPMB*
<p>A.Behringer AP, R.Hölter AP, U.Langendorf AP, S.Paetzmann AP</p> <p>Ringvorlesung: Aspekte der Abstinenz in der psychotherapeutischen Praxis</p> <p>A.Behringer, S.Paetzmann Abstinenz aus ethischer und behandlungspraktischer Perspektive - Grenzen, Grenzüberschreitungen und Gefährdungen (Literaturempfehlung: A.Ramshorn-Privitera „Die Abstinenzregel in der psychoanalytischen Behandlungstechnik“ PSYCHE 12,2013 S.1191-1211) 07.06.18</p> <p>R.Hölter Das psychotherapeutische Behandlungssetting -Wieviel Abstinenz darf sein? Kritische Reflexion zum Thema Abstinenz 14.06.18</p> <p>U.Langendorf „Begehren und Enthaltung“ - Wie verstehen wir analytische Haltung heute? 21.06.18</p>						

Nr. 30 Z	01.03.18 - 22.03.18, 12.04.18 + 19.04.18 Praktikanten AKJP - Testate möglich	20.00h	Raum 14	6x2 Std.	E KJ P	
<p>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP</p> <p>Geschlossene und verbindliche Gruppe.</p> <p>Jede TeilnehmerIn stellt schriftlich einen eigenen Behandlungsfall vor (orientiert am ‚Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten‘). Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens ¾ der anberaumten Sitzungen). Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen und besprechen dies mit der Gruppe und den Dozenten. Die Anmeldung für Fallvorstellungen erfolgt jeweils im vorhergehenden Semester!</p> <p>Gruppe I</p> <p>01.03.18 C. Forkel + A. H. Grüneke</p> <p>08.03.18 U. Held + C. Jaletzke</p> <p>15.03.18 U. Held + M. Büse-Kastner</p> <p>22.03.18 C. Forkel + H. Parotat-Lorenz</p> <p>12.04.18 C. Caesar + M. Büse-Kastner</p> <p>19.04.18 C. Caesar + M. Heimbucher</p>						

Nr. 31 Z	08.03. - 22.03.18	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ H K P	KJHG M 3,7
<p>G. Klausmeyer AKJP, R. Schwartz AKJP</p> <p>Begleitende Psychotherapie der Bezugspersonen in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie</p> <p>Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Kandidaten und Praktikanten. Um die Arbeit an Fallbeispielen der Teilnehmer/innen fortsetzen zu können, bitten wir diejenigen, die etwas reflektieren, diskutieren oder vorstellen wollen, zuvor mit uns in Verbindung zu treten.</p> <p>Anhand von Themenschwerpunkten (süchtige Eltern, Alleinerziehende, Scheidungseltern, Migranteneltern, psychisch kranke Eltern u. a.) sollen technische Aspekte in der Elternarbeit anhand von Fachliteratur und Stundenprotokollen bzw. Anamnesen bearbeitet werden. Die Themenschwerpunkte werden zu Beginn des über 3 Doppelstunden laufenden Seminars festgelegt, dabei werden die Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt (fortlaufendes Seminar).</p>						

Nr. 32 Z	26.04.2018 + 17.05.2018 - 14.06.2018 Praktikanten AKJP - Testate möglich	20.00h	Raum 14	6x2 Std.	E KJ P																																																		
<p>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP</p> <p>Geschlossene und verbindliche Gruppe. Jede TeilnehmerIn stellt schriftlich einen eigenen Behandlungsfall vor (orientiert am ‚Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten‘). Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens ¾ der anberaumten Sitzungen). Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen. Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen und besprechen dies mit der Gruppe und den Dozenten. Die Anmeldung für Fallvorstellungen erfolgt jeweils im vorhergehenden Semester!</p> <p>Gruppe II</p> <table> <tr> <td>26.04.18</td> <td>R. Höfeld</td> <td>+ M. Heimbucher</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>05.05.18</td> <td>G. Klausmeyer</td> <td>+ F. Güc</td> <td></td> <td></td> <td>Achtung Siehe Samstag!</td> <td></td> </tr> <tr> <td>17.05.18</td> <td>R. Höfeld</td> <td>+ H. Parotat-Lorenz</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>24.05.18</td> <td>A. H. Grüneke</td> <td>+ M. Heimbucher</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>31.05.18</td> <td>M. Harten</td> <td>+ B. Huber-Horstmann</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>07.06.18</td> <td>R. Höfeld</td> <td>+ C. Jaletzke</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>14.06.18</td> <td>M. Harten</td> <td>+ B. Huber-Horstmann</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							26.04.18	R. Höfeld	+ M. Heimbucher					05.05.18	G. Klausmeyer	+ F. Güc			Achtung Siehe Samstag!		17.05.18	R. Höfeld	+ H. Parotat-Lorenz					24.05.18	A. H. Grüneke	+ M. Heimbucher					31.05.18	M. Harten	+ B. Huber-Horstmann					07.06.18	R. Höfeld	+ C. Jaletzke					14.06.18	M. Harten	+ B. Huber-Horstmann				
26.04.18	R. Höfeld	+ M. Heimbucher																																																					
05.05.18	G. Klausmeyer	+ F. Güc			Achtung Siehe Samstag!																																																		
17.05.18	R. Höfeld	+ H. Parotat-Lorenz																																																					
24.05.18	A. H. Grüneke	+ M. Heimbucher																																																					
31.05.18	M. Harten	+ B. Huber-Horstmann																																																					
07.06.18	R. Höfeld	+ C. Jaletzke																																																					
14.06.18	M. Harten	+ B. Huber-Horstmann																																																					

Nr. 33 Z	31.05.+ 07.06.18: 19.30 - 21.30h		Raum 1	6x2 Std.	KJ H K P	
<p>H. Parotat-Lorenz AKJP Praxis und Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das „szenische Verstehen“/ Anamneseseminar</p> <p>Zunächst soll anhand von kleinen Szenen aus Filmen u.ä. und mit Texten das Phänomen "szenische Verstehen" thematisiert und seine Bedeutung erarbeitet werden. Im weiteren Seminarverlauf sollen auf der Grundlage von Erstinterviews der Dozentin aus der entstandenen „Szene“ einer Erstbegegnung Hypothesen zur Psychodynamik herausgearbeitet werden, wie es im Rahmen der Anamnesen relevant ist. Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung, die einmal im Hörer- und Kandidatenstatus belegt werden soll. Interessierte TeilnehmerInnen melden sich bitte bis zum 12.Mai.2018 schriftlich bei der Dozentin unter: heilweg.parotat-lorenz@email.de an. Der Ort des Seminars wird nach Anmeldung bekannt gegeben.</p>						

FREITAG

Nr. 34 Z	23.02. - 09.03.18	18.20 h	Raum 12	3x2 Std.	E KJ G >H< K P	
<p>B. Sosnowski PA Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III: Verlängerte Adoleszenz und Entwicklungsvorgänge des Erwachsenenalters unter besonderer Berücksichtigung des "3. Lebensalters" und der Alter(n)spsychotherapie.</p>						

Nr. 35 Z	02.03. - 23.03. + 13.04. - 27.04.18	20.00 h	Raum 12	7x2 Std.	E H K P	
C. Caesar KJP, A. Göttke AP, C. Keller PA, W. Keller AP, B. Råde PA						
Anwendungspraxis der TfP						
B. Råde	Übertragung/Gegenübertragung in der TfP					02.03. + 09.03.18
W. Keller	Fokus nach OPD					16.03. + 23.03.18
C. Caesar, C. Keller	Traum in der TfP					13.04. + 20.04.18
A. Göttke	Begrenzung in der Behandlung					27.04.18

Nr. 36 Z	23.02. + 02.03. + 13.04. + 27.04. + 22.06. + 29.06.18	20.00 h	Hauptstr.	6x2 Std.	E KJ G H K P	IPV KPMB*
B. Blank-Knaut PA/IPV, B. Glandorf-Aghabigi PA, C. Glombitza PA/IPV, G. Harten PA/IPV, G. Holler PA/IPV, B. Jesberg PA/IPV, L. Menzhausen PA, R. Scheuern PA/IPV, S. Schulze PA/IPV, C. Wagner PA/IPV						
Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur						
G. Harten, B. Jesberg	Ebi, Agnes: Der ungeliebte Suchtpatient. Überlegungen zur Gegenübertragung und ihren Auswirkungen in der Behandlung Alkoholsüchtiger. Psyche 54 (06), 2000. (Referent/in: N.N., Text über das Sekretariat, Frau Renoth erhältlich)					23.02.18
C. Glombitza, R. Scheuern	Quinodoz, J.-M. (2013): Fähigkeit zum Alleinsein, Auftrieb (portance) und Integration des Seelenlebens. In: ders.: Die gezähmte Einsamkeit - Trennungsangst in der Psychoanalyse (S. 235-266). Frankfurt a. M.; Brandes & Apsel (Referentin: Miriam Senft, Text über das Sekretariat, Frau Renoth erhältlich)					02.03.18
B. Blank-Knaut, C. Wagner	Zwiebel, Ralf: Der träumende Analytiker. Psyche 2012, Heft 9/10, S. 776-802 (Referent/in: N.N., Text über das Sekretariat, Frau Renoth erhältlich)					13.04.18
B. Glandorf-Aghabigi, L. Menzhausen	Döll-Hentschker, S.; Reerink, G.; Schlierf, Ch.; Wildberger, H.: Zur Einleitung einer Behandlung: Die Frequenzwahl. In Psyche 2006 (60), Heft 11, S. 1126-1144 (Referentin: Bianca Gackstatter, Text über das Sekretariat, Frau Renoth erhältlich)					27.04.18
G. Holler, S. Schulze	Bion lesen: Die Erfahrung, Bion in der Gruppe miteinander zu lesen, bietet einen einzigartigen Zugang zu seinen mitunter schwer zugänglichen Texten. Wir möchten deshalb nun 1x/Jahr einen grundlegenden Text von Bion anhand ausgewählter Textstellen gemeinsam lesen. Wir beginnen mit: Zur Unterscheidung von psychotischen und nicht-psychotischen Persönlichkeiten. In: Bion, W.R. (2013): Frühe Vorträge und Schriften mit einem kritischen Kommentar: »Second Thoughts« (edition diskord). Text über: ggmholler@yahoo.de					22.06. + 29.06.18

Nr. 37 Z	23.03.18	20.00 h	Hauptstr.	1x2 Std.	E K J G H K P	KPMB*
Psychotherapie und Drogen(sucht) - das Abstinenzgebot der Psychotherapie-Richtlinien Vortrag mit Diskussion im Arbeitskreis des C.G. Jung-Instituts						

Nr. 38 Z	02.03.18 Ort: IPB Helgoländer Ufer 5, 10557 Berlin	19.30 h - 21.00		1x2 Std.	E H K P	
J. Münch Einführung in die OPD Seminar im Lehrverbund						

Nr. 39 Z	09.03. + 13.04.18 Ort: AAI Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.15 h - 21.45		2x2 Std.	E H K P	
H. Reinhardt-Bork Einführung in die analytische und tiefenpsychologisch-fundierte Gruppentherapie Seminar im Lehrverbund						

Nr.40 Z	02.03.2018 + 16.03.2018, IfP e.V, Goerzallee 5 ab 18:30h		Raum 14	KJ >H< K P		
M. Büse-Kastner AKJP, M. Heimbucher AKJP Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter 1 Anhand verschiedener Krankheitsbilder: Klassische Neurosen Anmeldung erbeten unter Email: m.buese-kastner@web.de						

Nr. 41 Z	13.04. - 04.05.18	18.20h	Raum 14	4x2 Std.	KJ H K P	KJHG M2
C. Forkel AKJP, C. Caesar AKJP Grundbegriffe psychoanalytischer Behandlungskonzepte Anhand von Sekundärliteratur (Thomä/Kächele, Mertens u.a.) werden psychoanalytische Grundbegriffe der Behandlungstechnik erarbeitet. Thema in diesem Semester: Übertragung und Gegenübertragung. Die aktive Bearbeitung der vorbereiteten Texte und die Übernahme von Kurzreferaten ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar. Die Texte können nach Anmeldung zum Seminar bei den Dozenten angefordert werden. Telefon: 86 20 90 70 o. Praxis-c.caesar@t-online.de						

Nr. 42 Z	08.06.18 - 22.06.18	18.20 - 21.45h	Raum 13	3x2 Std.	KJ H K P	
C. Forkel AKJP; V. Wolken AKJP; K. Krips AKJP Kurzzeittherapie in der Kinder- und Jugendlichenbehandlung Vermittelt werden Modelle der Kurzzeittherapie; anhand von Fallbeispielen (gerne auch der Teilnehmerinnen) geht es um Fokuserarbeitung; weitere Schwerpunkte sind Besonderheiten von Übertragung und Gegenübertragung, die Elternarbeit und die Beendigung. Literatur: Psychoanalytische KZT mit Kindern; T. Göttke/K. von Klitzing 2015. Anmeldung zum Seminar erbitten wir bis zum 04.05.18: mail@christine-forkel.de						

Nr.	16.03.18	19.00 h	Hauptstr.		E H K P	
Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung Psychoanalyse mit den Vertreter/innen des Unterrichtsausschusses Psychoanalyse.						

SONNABEND

Nr. 43 Z	03.03.18	10.00 - 13.00	Raum 12	2x2 Std.	E K J G H K P	IPV
<p>S. Sedlacek PA/IPV Reading and Discussing Literatur: D.A. Luepnitz: The name of the Piggie: Reconsidering Winnicott's classic case in light of some conversations with the adult „Gabrielle“. IJP 98/2 S.343-370. Referate werden als Testate anerkannt! Auch für Mitglieder. Verbindliche Anmeldung und Literatur per Mail bei Frau Sedlacek: s7sedlacek@gmx.de</p>						

Nr. 44 Z	10.03.18 Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E T f P P	
<p>C. Glombitza PA/IPV, G. Kehr PA Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen sind ab der Aussendung der Termine am 12.1.2018 bis zum 21.1.2018 möglich. Bitte bei Frau Ohle Tel.: 8410 87 91 oder Mail: dorothea.ohle@t-online.de Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse</p>						

Nr. 45 Z	26.05.18 Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Hauptstr.	1x8 Std.	E T f P P	IPV
<p>I. Baisch PA, W. Köpp PA Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Im Ausbildungsverlauf ist für die Aks der Fachrichtungen PA und AP die Vorstellung von zwei TfP und einer KZT obligatorisch. Für die Aks der Fachrichtung TfP ist eine Fallvorstellung im Jahr obligatorisch. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen sind ab der Aussendung der Termine am 12.1.2018 bis zum 21.1.2018 möglich. Bitte bei Frau Ohle Tel.: 8410 87 91 oder Mail: dorothea.ohle@t-online.de Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse</p>						

Nr. 46 Z	17.03.18 Für Praktikanten Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
<p>B. Blank-Knaut PA/IPV, A. Böhle PA Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen sind ab der Aussendung der Termine am 12.1.2018 bis zum 21.1.2018 möglich. Bitte per Mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						

Nr. 47 Z	05.05.18 Für Praktikanten Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
<p>A. Bringmann PA/IPV, B. Sosnowski PA Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen sind ab der Aussendung der Termine am 12.1.2018 bis zum 21.1.2018 möglich. Bitte per Mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						

Nr. 48 Z	26.05.18 Für Praktikanten Fachrichtung Psychoanalyse- Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12.	1x8 Std.	E P	IPV
<p>B. Jesberg PA/IPV, C. Rosenow PA Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen sind ab der Aussendung der Termine am 12.1.2018 bis zum 21.1.2018 möglich. Bitte per Mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						

Nr. 49 Z	09.06.18 Für Praktikanten Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
<p>J.G. Reicheneder PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe VI für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen sind ab der Aussendung der Termine am 12.1.2018 bis zum 21.1.2018 möglich. Bitte per Mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de</p>						

Nr. 50 Z	23.06.18 Für Praktikanten Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
<p>R. Scheuern PA/IPV, S. Sedlacek PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe VII für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die ein Mal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen.</p>						

Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Anmeldungen sind ab der Aussendung der Termine am 12.1.2018 bis zum 21.1.2018 möglich. Bitte per Mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de

Nr. 51 Z	05.05.2018 Praktikanten AKJP - Testate möglich	10.30-12.00 h	Raum 13	1x2 Std.	E K J P	
-----------------	---	---------------	---------	----------	---------	--

Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP

Geschlossene und verbindliche Gruppe.

Jede TeilnehmerIn stellt schriftlich einen eigenen Behandlungsfall vor (orientiert am ‚Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten‘). Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens ¾ der anberaumten Sitzungen). Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen. Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen und besprechen dies mit der Gruppe und den Dozenten. Die Anmeldung für Fallvorstellungen erfolgt jeweils im vorhergehenden Semester!

Gruppe II

05.05.18 Samstag: 1 Doppelstunde mit G. Klausmeyer, F. Güc

Nr. 52 Z	10.03.18	10.00 - 15.00 h	IfP/EJI Hauptstr. 19 10827 Berlin	3x2 Std.	KJ H K P	KJHG M2
-----------------	----------	-----------------	---	----------	----------	---------

C. Jaletzke AKJP, B. Stafski AKJP

Diagnostik, Indikation und Therapieplanung mittels des OPD-KJ 2 Manuals

In dem 6-stündigen Seminar soll anhand von Anamnesen, Stundenprotokollen und/oder ggf. Tonbändern oder Videomitschnitten der Teilnehmenden in die Arbeit und Vorgehensweise der OPD-KJ 2 eingeführt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf den OPD-Achsen "Konflikt" und "Struktur" (Änderungen nach Absprache möglich).

Anmeldung wird erbeten bei: dr.jaletzke@gmx.de oder bei: b.stafski@arcor.de.

Seminar im Lehrverbund

Nr. 53 Z	28.04.18	10.00 - 13.30 h	Raum 1	1x4 Std.	E KJP Tfp >H< K P	IPV
-----------------	----------	-----------------	--------	----------	----------------------	-----

C. Ludwig-Körner PA/IPV

Frühe Entwicklung in Videoaufnahmen

In diesem Seminar zeigen wir videographierte Mutter-Säuglingsinteraktionen. Wir möchten verdeutlichen, dass frühe Entwicklungsprozesse auch in Videoanalysen sehr anschaulich vermittelt werden können. Die Filmaufnahmen eröffnen die Möglichkeit, die Beziehungsszenen zwischen Mutter und Kind auch in der Gruppe gemeinsam zu analysieren und dabei die jeweils ganz persönliche Gegenübertragung einbeziehen zu können.

Anmeldung erforderlich bis zum 23.04.18 per Mail bei christiane.ludwig-koerner@ipu-berlin.de

Nr. 54 Z	28.04.18	10.00 - 13.00 Uhr	Hauptstr.	1x4 Std.	E >H< K P	KP MB*
-----------------	----------	-------------------	-----------	----------	-----------	-----------

E.Adametz AP, M. Lindner AP

Jung lesen: Jungs Seminare über Traumanalyse

Die 2. und 3.Seminarsitzung sollen gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Die Kenntnis der 1. Seminarsitzung wird vorausgesetzt. Die Texte der 1., 2. Und 3.Seminarsitzung können im Sekretariat angefordert werden.

Nr. 55 Z	16.06.- 30.06.18	10.00 - 13.00 h	Hauptstr.	3x4 Std.	E KJ G >H< K P	KPMB*
<p>G. Langwieler AP Mythos bei Erich Neumann Erich Neumann, der bedeutendste Schüler C.G. Jungs, hat in der zweiten Hälfte der 30er Jahre, nach seiner Emigration nach Palästina, die Grundzüge seiner Tiefenpsychologie (später „Entwicklungsgeschichte des Bewusstseins“, „Neue Ethik“ und „Die große Mutter“) aus der Auseinandersetzung mit der antiken und jüdischen Mythologie (Bibel und Chassidismus) entwickelt. Dieser Prozess soll im Seminar nachvollzogen werden. Antje Barber wird in Referaten eine Einführung in Neumanns Auffassung transpersonaler gegenüber der personalen Interpretation von Mythen geben und den frühen Briefwechsel mit Jung darstellen. Auch werden wir Auszüge aus unveröffentlichten Manuskripten lesen. Neumann leitete hieraus seine Entwicklungsstadien der Ich- und Bewusstseinsentwicklung ab. Diese enorme kreative Leistung Neumanns wird auch vor dem geschichtlichen Hintergrund von Holocaust und Zionismus gemeinsam reflektiert.</p>						

Nr. 56 Z	02.06.18: ganztägig + 2 Donnerstage: 31.05.+ 07.06.18: 19.30 - 21.30h	Raum 13 Raum 1		6x2 Std.	KJ H K P	
<p>H. Parotat-Lorenz AKJP Praxis und Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das „szenische Verstehen“/ Anamneseseminar Zunächst soll anhand von kleinen Szenen aus Filmen u.ä. und mit Texten das Phänomen „szenische Verstehen“ thematisiert und seine Bedeutung erarbeitet werden. Im weiteren Seminarverlauf sollen auf der Grundlage von Erstinterviews der Dozentin aus der entstandenen „Szene“ einer Erstbegegnung Hypothesen zur Psychodynamik herausgearbeitet werden, wie es im Rahmen der Anamnesen relevant ist. Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung, die einmal im Hörer- und Kandidatenstatus belegt werden soll. Interessierte TeilnehmerInnen melden sich bitte bis zum 12.Mai.2018 schriftlich bei der Dozentin unter: heilweg.parotat-lorenz@email.de an. Der Ort des Seminars wird nach Anmeldung bekannt gegeben.</p>						

Nr. 57	14.04.18	9.30 - 15.30 h	Hauptstr.	1x7 Std.	Alle AWTB	
<p>Franziska Lamott Großgruppe für alle AWTB</p>						

Termine nach Absprache

Nr. 58 Z	Termin nach Absprache Ort: Praxis, Dortmunder Str. 6			1x4 Std.	KJ K P	
<p>M. Büse-Kastner AKJP Teil 1 - Der Erstantrag Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz. In diesem Seminar geht es um die Anfertigung des Berichts an den Gutachter zum Erstantrag anhand einer Vorlage der Dozentin. Bitte Anmeldung unter 3990 26 62 (Praxis Monika Büse-Kastner) oder unter m.buese-kastner@web.de.</p>						

Nr. 59 Z	Termin nach Absprache Ort: Praxis, Dortmunder Str. 6			1x4 Std.	KJ P	
<p>M. Büse-Kastner AKJP Teil 2 - Der Fortführungsantrag Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz.</p>						

Aufbauend auf dem 1. Seminar geht es in diesem Seminar um die Anfertigung des Berichts für den Fortführungsantrag anhand einer Vorlage der Dozentin.
Bitte Anmeldung unter 3990 2662 (Praxis Monika Büse-Kastner) oder unter m.buese-kastner@web.de. Die Anmeldung und die Teilnahme am 1. Seminar sind Voraussetzung.

Nr. 60 Z	Termine nach Absprache, noch offen		KJ H K P	
M. Büse-Kastner AKJP, M. Heimbucher AKJP Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter 2 Anhand verschiedener Krankheitsbilder, Thema noch offen, nach Rücksprache mit den Teilnehmern. Anmeldung erbeten unter Mail m.buese-kastner@web.de				

Nr. 61 Z	Termine nach Absprache Tel: 2556 0830	3x2 Std.	KJ H K P	
A.H. Grüneke AKJP Punkt-Punkt-Komma-Strich... Erleben und Verstehen von Symbolbildungsprozessen in der analytischen Kinder und Jugendlichenpsychotherapie Zeichnen, Malen, Kneten ... sind wichtige schöpferische Ausdrucksmittel, derer sich Kinder, aber auch manche Jugendliche in der Therapie bedienen, um unbewussten Konflikten eine Form zu geben und damit mit dem Therapeuten in Beziehung zu treten. Neben der Auseinandersetzung mit Patientenbildern soll auch Raum für eigene bildnerische Erfahrung der AKs bestehen.				

Nr. 62	Termin bitte erfragen unter: 030/78713659 oder ggmholler@yahoo.de	18.40 h		E KJ H K P	IPV
G. Holler PA/IPV Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychTG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen.					

Nr. 63	Ort: Praxis Dr. med. Sabine Pfeiffer, Backnanger Str. 8, 13467 Berlin			KJ H K P	KJHG M5
S. Pfeiffer AKJP Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Kinder- und Jugendlichen Psychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden. Donnerstag Termine nach Vereinbarung unter Tel.:404 23 65 (abends ab 20.30 Uhr).					

Nr. 64 Z	Termine nach telefonischer Absprache Tel.: 4367 3656			KJ P	
R. Höhfeld AKJP Examenskolloquium					

Nr. 65 Z	Termine nach telefonischer Absprache Tel.: 3132027			KJ P	
D. Mauthe-Schonig AKJP Examenskolloquium					

Nr. 66 Z	Sonnabend 14.30. bis 16.00 h Termine werden vereinbart Ort: Landauer Str. 8, 14197 Berlin	E P	
E. Jung AP Examenskolloquium Telefonische Anmeldung erbeten unter: 822 02 32			

ZU GAST

In diesem Semester findet keine Veranstaltung statt.

TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 67 Z	09.03. - 11.03.11 in Magdeburg Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr	E P	IPV
Überregionale kasuistisch-technische Konferenz in Magdeburg für Kandidaten im DPG-IPV- Ausbildungsgang. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin, Telefon 030 - 84 31 61 52			

SUPERVISIONSGRUPPEN

ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:

NACH DER METHODE DER TAVISTOCK CLINIC, LONDON, ESTHER BICK:

G. Klausmeyer Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 852 02 02

NACH DER METHODE DER HAMPSTEAD CLINIC, LONDON:

G. Molitor Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin
Zeit nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

im Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

Datum		Zeit	Raum
	Balintgruppen		
	Fortlaufende Balintgruppe für Ärzte und Psychologen Angebote unter www.ifp-berlin.eu		
	AK-Vertretung des Instituts: Behandlungstechnische Werkstatt: „Dem/der Psychoanalytikerin bei der Arbeit über die Schulter geschaut“ - Ringveranstaltung der AK-Vertretung des Instituts für Psychotherapie e.V. Berlin Fortsetzung im WS 2018/19 Kontakt: bpw_berlin@web.de		

Weitere Angebote im Internet unter www.ifp-berlin.eu

B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V. (BIG)**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- und Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Dstd.) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch (gesonderte Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis).
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an einem Seminar (8 Dstd.) zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie einmal im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Programm des Lehrverbands der DGPT-Institute angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Dstd. möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Anmerkungen zum Theorieseminar: Die Theorieseminare finden ausschließlich in Blockseminaren statt, in der Regel ebenso die Gruppenselbsterfahrung, bei Bedarf kann aber auch die Teilnahme an einer Gruppenselbsterfahrung im slow-open Modus ermöglicht werden. Die Supervision findet generell im slow-open-Modus statt. Das Theorieseminar, beginnt jeweils im November eines jeden Jahres und ist obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), **empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung** bei Frau Wendt im Sekretariat BIG. Vor Beginn des Seminars werden Sie eingeladen zu einem Informationsgespräch mit einem Mitglied des Weiterbildungsausschusses des BIG.

Information und Beratung dazu bei Frau Reinhardt-Bork, Telefon 84 41 26 24 oder Herr Dr. Stephan Alder, Telefon 0331 7409500.

Sekretariat: Berliner Institut für Gruppenanalyse, Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam.

Frau Wendt: Telefon 0331 70 41 78 10 (Di. und Mi. 12.00 - 13.00)

Mail: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Beauftragter für die Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologischer Gruppentherapie im IfP: Dr. med. K. Höhfeld

Seminarort: GIBB Gemeinnützige Gesellschaft für Integration und Bildung Berlin, Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin, U-Bahnhof Senefelder Platz.

Nr. 68 Z	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>N.N., N.N. Gruppenanalytische Selbsterfahrung (Beginn im November 2017) Die analytische Gruppenselbsterfahrung umfasst 112 Doppelstunden in sieben Blöcken. Kontakt: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de Weitere Informationen: www.gruppenanalyse-berlin.de</p>			
Nr. 69 Z	Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin		P
<p>C. Seidler, M. Kaiser-Livne Gruppenanalytische Selbsterfahrung (halboffen, fortlaufend) Die fortlaufende Gruppe findet 5 x im Jahr in einem Wochenendblock mit 9 Dstd. von Freitagabend bis Sonntagmittag statt. Anmeldung bei Frau Kaiser-Livne, Tel. 84 41 27 34 und Herrn Seidler, Tel.: 28 39 4313</p>			
Nr. 70 Z	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>K. Frommhold, M. van Voorthuizen Gruppenanalytische Selbsterfahrung (geschlossen) Die Selbsterfahrungen der Gruppe findet mit maximal 12 Teilnehmern, in einer geschlossenen, gemischten Gruppe, über einen Zeitraum von zwei Jahren statt.</p>			
Nr. 71 Z	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>S. Ebbinghaus, P. Hutz Theorieseminar Der Basiskurs findet in Blöcken an Wochenenden statt. Freitag 18.00 - 21.30 Uhr und Samstag 9.30 - 15.00 Uhr</p>			
Nr. 72 Z	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>H. Reinhardt-Bork, K. Husemann, Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie (geschlossen) Beginn eines neuen Theorieseminars Basiskurs Freitag: 17.30 - 21.00 Uhr; Samstag: 9.00 - 14.30 Uhr.</p>			
Nr. 73 Z	Ort: Schönhauser Allee 175, 10119 Berlin		P
<p>K. Frommhold, M. van Voorthuizen Theorieseminar Gruppenanalyse / Gruppentherapie (neu ab Sommer/Herbst 2017) Die Selbsterfahrung in der Gruppe findet mit maximal 12 Teilnehmern, in einer geschlossenen, gemischten Gruppe, über einen Zeitraum von zwei Jahren statt. Rechtzeitige Anmeldung sinnvoll, da schnell ausgebucht.</p>			

Information über die genauen Zeiten der Seminare im Internet www.gruppenanalyse-berlin.de

SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR ANALYTISCHE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Supervisionsgruppen sind für Teilnehmer der Weiterbildung des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. und auch für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmer der Berliner psychoanalytischen Institute offen.

Zertifiziert bei der Psychotherapeutenkammer Berlin.

	Ort: Praxis Berlin Friedenau, Landauer Straße 8 - Anmeldung telefonisch unter 030 822 02 32	
Dienstag, 14-tägig	ab 20.45 Uhr	
Supervision bei Psychotherapie Dr. E. Jung		

	Ort: Praxis Oranienburger Str. 5, 10178 Berlin, Telefon 030 - 920 903 66	
Jeden 3. Mittwoch im Monat	18.00 - 21.00 Uhr	
K. Frommhold		

	Ort: Praxis Bergmannstr. 45-47, 10961 Berlin - Anmeldung hu.psy@t-online.de	
Mittwoch, 14-tägig	12.00 - 13.30 Uhr	
K. Husemann		

	Ort: Praxis Carl-Schurz-Straße 53, 13597 Berlin, Telefon 030-333 50 98	
i.d.R. jeden 1. Montag im Monat	19.00 - 22.00 Uhr	
J. Pohlmann, B. Ballhausen-Scharf		

	Ort: Augustastr. 5a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34	
Gr 1 jeden 2. Mi (ungerade Wo)	8.10 - 9.40 Uhr	
Gr 2 jeden 2. Di (gerade Wo)	8.00 - 9.30 Uhr	
M. Kaiser-Livne		

	Ort: Augustastr. 5a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24	
Mittwoch, 14-tägig	9.00 - 10.30 Uhr	
H. Reinhardt-Bork		

SUPERVISION FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN-GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

	Ort: N.N.	KJHG Modul 10
N.N.	N.N.	
N.N.		

Information über das Gesamtprogramm des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. im Internet www.gruppenanalyse-berlin.de

C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)

I. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE

ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung.
Interessenten melden sich bitte bei: E. Bahner, Telefon 824 25 85

PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 - 5 Teilnehmer/innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: G. Klausmeyer, Telefon 852 02 02

BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK

Der Arbeitskreis (Leitung Doris Mauthe-Schonig) besteht seit 2002 und arbeitet interdisziplinär. Psychoanalytisches Verstehen in den Erziehungs- und Schulalltag zu bringen, ist über Supervision von Erziehern und Lehrern und über Fortbildungsveranstaltungen in Ansätzen gelungen. Des Weiteren bereiten wir gemeinsam Tagungsbeiträge vor (zur Problematik von Computerspielen, das Spielzimmer, etc), unterstützen uns gegenseitig und halten die Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragen wach.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon/Fax: 313 20 27

PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychotherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten. Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei: Dr. E. Jung, Telefon: 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP

2004 entstand die Arbeitsgruppe zur „TfP nach Kernberg“, gebildet von DozentInnen, SupervisorInnen und LehranalytikerInnen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer (†) und Werner Köpp. Die „TfP nach Kernberg“ ist eine spezifische Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die einen sehr spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert. Die Methode kann im Erwachsenenbereich und im Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie angewandt werden. Unser Ziel war, die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode selbst zu erlernen und sodann „TfP nach Kernberg“ im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind theoretische Fortbildung, Supervision durch Otto F. Kernberg und Matthias Lohmer, sowie Intervision in einer kollegialen Gruppe. Seit 2013 werden von M. Braun und M. Lindner Seminare in TfP für die Studierenden des IfP angeboten. Ab 2010 bietet unsere AG curriculäre Weiterbildung in TfP für die Mitglieder unseres Instituts an.

Mittlerweile können auch psychoanalytisch ausgebildete Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die keine IfP-Mitglieder sind, teilnehmen. Seit 2014 ist Marion Braun Leiterin der Arbeitsgruppe.

Interessenten melden sich bitte unter: Angelika.Koenig@IfP-Berlin.de

Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter www.ifp-berlin.eu

II. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN

Rahmenthema Ey Alter! - Im Dialog mit der Zeit

Freitag **9. März 2018** **20.00 Uhr** **Hauptstraße**

Abschied und Tod in psychoanalytischen Behandlungen (Diskussionsveranstaltung)

Neues Rahmenthema Innere und äußere Bedrohungen, Wiederholung und Abwehr

Freitag **8. Juni 2018** **20.00 Uhr** **Goerzallee 5, Raum 1**

Es spricht Prof. Susann Heenen-Wolff
Zum Thema Gender als Herausforderung für die Meta-Psychologie

Vorankündigung:

Freitag **16. November 2018** **20.00 Uhr** **Goerzallee 5, Raum 1**

Es spricht Prof. Annette Streek-Fischer
Zum Thema Traumatisierung von Jugendlichen (Arbeitstitel)

Zertifizierung wird beantragt, jeweils 2 Fortbildungspunkte

23. Rittmeister-Gedächtnis-Vorlesung Psychoanalyse - Politische Verantwortung

Prof. Aleida Assmann

**Erinnern oder Vergessen -
Rhythmen und Rahmen des Gedächtnisses**

Mit einer Einleitung zu John Rittmeister

**09. Februar 2018
19:00 bis 22:00 Uhr
Eintritt 10.- EUR.**

**IfP Goerzallee 5, 12207 Berlin, Raum 1
Zertifizierung wird beantragt.**

Weitere Informationen unter www.ifp-berlin.eu

D. ARBEITSKREISE DES PSYCHOANALYTISCHEN INSTITUTS BERLIN (PAIB)

ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN

Der Arbeitskreis (Leitung C. Herklotz) wurde 2007 gegründet für Mitglieder des PaIB, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen. Termine: Freitags zweimal im Jahr, 19.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei: C. Herklotz, Telefon: 814 79 093 oder claudia.herklotz@web.de.

ARBEITSKREIS BION

Ausgehend von eigenen Fallvignetten werden Bions klinisches und theoretisches Verständnis von Patienten mit schweren Persönlichkeitsstörungen (einschließlich psychotischer Anteile) sowie Elemente seiner Behandlungstechnik erarbeitet. Eingeladen sind interessierte Institutsmitglieder und Ausbildungskandidaten, mit und ohne Vorkenntnisse.

Termine: sechsmal pro Jahr, donnerstags, von 20.00-22.00 Uhr, in den Praxen der Teilnehmer nach Absprache.

Interessenten melden sich bitte bei: A. Bringmann, Telefon: 793 58 18

ARBEITSKREIS ZUR RITTMEISTER - GEDÄCHTNIS - VORLESUNG

Psychoanalyse - Politische Verantwortung

Als PsychoanalytikerInnen haben wir ständig mit verschiedenen sozialen und politischen Problemen zu tun - man denke an Veränderungen der Arbeitswelt, der sozialen Wirklichkeit durch das Internet, der Sexualmoral, der Sozialstruktur, die Kriegsbeteiligungen- eine Beschäftigung damit gehört zu unserer Arbeit. Umgekehrt kann die Psychoanalyse zu diesen politischen und sozialen Problemen einen Beitrag liefern. Die Psychoanalyse ist Teil unserer politischen Kultur: nicht mehr, aber auch nicht weniger. Das primäre Ziel der AG sehe ich darin, aktuelle Themen aufzugreifen, interdisziplinäre Kontakte herzustellen und angemessene Veranstaltungsformate dafür zu finden.

Ich freue mich auf eine Diskussion darüber, wie wir neben der Gedächtniskultur der Rittmeister-Vorlesungen diese aktuellen Themen aufgreifen können. Interessierte bitte ich, sich bei mir (per mail) kurz zu melden. In der AG sind KollegInnen aus verschiedenen Instituten. Die AG findet monatlich am 1. Dienstag, 20.30 Uhr in meiner Praxis statt. Neueinsteiger sind willkommen.

Praxis Pilzecker, Krefelder Str. 11a, 10555 Berlin.

Interessenten melden sich bitte bei: C. Pilzecker carsten.pilzecker@freenet.de

E. ARBEITSKREIS DER AWBT DER FACHGRUPPE ANALYTISCHE PSYCHOLOGIE, ZU DEM AUCH MITGLIEDER EINGELADEN SIND

ARBEITS- UND LESEKREIS: ARCHETYPISCHE PSYCHOLOGIE - THEORIE UND BEHANDLUNGSPRAXIS

Die *Archetypische Psychologie* ist eine Herauentwicklung aus der Analytischen Psychologie C.G. Jungs. Als ihre Begründer bzw. Weiterdenker gelten James Hillman und Wolfgang Giegerich. In Ihrer theoretischen Originalität transzendieren die genannten Autoren nicht selten von der konkreten klinischen Situation, und versuchen eine Zusammenschau von psychologischen Phänomenen mit soziologischen und philosophischen Fragestellungen; besonders aber, was die Auffassung vom Seelischen und damit zusammenhängend die Arbeit mit Träumen betrifft, hat die Archetypische Psychologie wiederum auch wesentlich *Behandlungsrelevantes* beizutragen. Der nun seit einem Jahr etablierte Arbeitskreis aus AWBT und Mitgliedern trifft sich zweimal im Semester, i.d.R. samstagnachmittags, rotierend in den Praxen und Wohnungen der TeilnehmerInnen.

Zurzeit beschäftigen wir uns mit der archetypischen Sicht auf Träume und dem Phänomen von Tieren in Träumen. Wir freuen uns weiterhin über interessierten Zulauf aus allen Fachrichtungen! Kontakt unter Dieter Treu, AP, diertertreu@gmx.at und Antje Barber, TfP, antje.barber@posteo.de

DOZENTEN

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 1. | Abali-Böhmert , Berrin, Dipl.-Psych. - Email: Berrin.Abali@web.de
Maybachufer 21, 12047 Berlin, Telefon 62 98 58 44 | DPG/IPV |
| 2. | Adametz , Elisabeth, Ärztin
Paul-Lincke-Ufer 44, 10999 Berlin, Telefon 611 11 73 | DGAP |
| 3. | Alder, Stefan , Dr. med. - Email: st-alder@t-online.de
Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam, Telefon 0331 740 95 00 | DGAP/D3G |
| 4. | Angermann-Küster , Christiane, Dipl.-Psych. - praxis@angermann-kuester.de
Ziegenorter Pfad 34, 13503 Berlin, Telefon 436 44 05 | DPG |
| 5. | Bahner , Ernst, Dr. phil., Dipl.-Psych. - Email: dr.bahner@gmx.de
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85 | DGAP |
| 6. | Baisch , Iris, Dipl.-Psych. - Email: Iris.Baisch@gmail.com
Xantener Str. 22, 10707 Berlin, Telefon 861 71 01 | DPG/D3G |
| 7. | Becker, Helga , Ärztin,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11 | DPG |
| 8. | Behringer , Alexander, Dr. med. - Email: behringer.alexander@gmx.de
Leonhardtstraße 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63 | DGAP |
| 9. | Beyland , Barbara, Dr. med.,
Mommsenstraße 4, 10629 Berlin, Telefon 881 36 15 | DGAP |
| 10. | Bezenberger , Ilse Maria, Dipl.-Psych.
Witzlebenstr.32, 14057 Berlin | DGAP |
| 11. | Bittner , Anneli, Ärztin Anneli.Bittner@Berlin.de
Offenbacher Str. 28, 14197 Berlin, Telefon 8596 7027 | PG/GASI/D3G |
| 12. | Blank-Knaut , Beate, Dr. med. Dipl.-Psych.
Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Telefon 802 80 77 | DPG/IPV |
| 13. | Böhle , Alexander, Dr. med.
Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 81 29 79 70 | DPG |
| 14. | Bovensiepen , Gustav, Dr. med.,
Titusstr. 16 - 18, 50678 Köln Telefon 0221 984 15 40 | DGAP |
| 15. | Braun , Claus Gebhard, Dr. med. Dipl.-Psych. - Email: clausbraun@online.de
Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55 | DGAP/D3G |
| 16. | Braun , Marion, Dipl.-Psych. - Email: braunmarion@t-online.de
Hagenstraße 27, 14193 Berlin, Telefon 873 03 82 | DPG/D3G/ISTfP |
| 17. | Bringmann , Alfred, Dr. med. - alfred.bringmann@dgn-infocenter.de
Stindestraße 28, 12167 Berlin, Telefon 793 58 18 | DPG/IPV |
| 18. | Büchner , Uwe, Dr. med.,
Bayerische Straße 6, 10707 Berlin, Telefon 883 77 83 | DPG |
| 19. | Büse-Kastner , Monika, AKJP - Email: m.buese-kastner@web.de
Dortmunder Straße 6, 10555 Berlin, Telefon 39 90 26 62 | VAKJP |
| 20. | Caesar , Carsten, Dipl.-Psych. - Email: praxis-c.caesar@t-online.de
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70 | DGAP |
| 21. | Dilg, Reiner , Dipl.-Psych.,
Hans-Otto-Straße 3, 10407 Berlin, Telefon 325 70 79 | DGAP |
| 22. | Dillhoff , Klaus - Email: vothdill@t-online.de
Brunowstraße 40, 13507 Berlin, Telefon 43 73 16 37 | VAKJP |
| 23. | Drust , Martina - Email: martina.drust@web.de
Sredzkistraße 35, 10435 Berlin, Telefon 32 70 58 93 | VAKJP |
| 24. | Dümmlein , Sigrid, Dipl.-Psych. - Email: SigridDuemmlein@web.de
Lützwowstraße 81, 10785 Berlin, Telefon 261 36 24 | DPG/IPV |
| 25. | Eith , Thilo, Dr. phil., Dipl.-Psych. - Email: dr.eith@berlin.de
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24 | DPG/IPV |

26. **Englisch, Monika**, Dipl.-Psych. - Email: monika.englisch@berlin.de
Steinstraße 26, 10119 Berlin, Telefon 216 41 59 DPG
27. **Forkel, Christine**, AKJP
Niedstraße 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20 VAKJP
28. **Gätjen-Rund, Anna**, Dipl.-Psych.
Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 76 76 85 98 DPV/VAKJP/IPV
29. **Gebhart-Hermanns, Rose**,
Rheingaustraße 18, 12161 Berlin, Telefon 23 61 22 68 AKJP
30. **Gerbeit, Heidemarie**, Dipl.-Psych.
Weitbrucher Straße 89 a, 12349 Berlin, Telefon 743 58 28 DPG / D3G
31. **Glandorf-Aghabigi, Brigitte**, Dr. med. - Email: b.glandorf@web.de
Kaiserdamm 87, 14057 Berlin, Telefon 219 626 40 DPG
32. **Gleiss, Irma**, Dr. phil. Dpl.-Psych.
Hektorstraße 12, 10711 Berlin, Telefon 324 71 73 DPG
33. **Glombitza, Christine**, Dipl.-Psych. - Email: cglombitza@gmx.de
Waldenser Straße 30, 10551 Berlin, Telefon 395 79 98 DPG/IPV
34. **Göttke, Alfons**, Dipl.-Psych.
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28 DGAP
35. **Grüneke, Anna Heike** - Email: aheikegrueneke@t-online.de
Kopenhagener Straße 29, 10437 Berlin, Tel: 25560830 VAKJP
36. **Güç, Fatih**, Dipl.-Psych. - Email: fatih.guec@gmx.de
Ansbacher Str. 62, 10777 Berlin, Telefon: 261 58 65 DGAP/VAKJP
D3G
37. **Harten, Gabriele**, Dipl.-Psych. - Email: g.harten@snafu.de
Holsteinische Straße 61, 12163 Berlin, Telefon 211 19 33 DPG/IPV
38. **Harten, Martin**, AKJP
Geraerstr.67, 12249 Berlin, Tel: 21465974 VAKJP
39. **Hegener, Wolfgang**, PD Dr. phil. Dipl.-Psych. - Email: w.hegener@t-online.de
Sächsische Straße 37, 10713 Berlin, Telefon 862 01 363 DPG/IPV
40. **Heimbucher, Maria**, Dipl.-Soz.-Päd. - Email: maria.heimbucher@t-online.de
Stubenrauchstraße 8, 12161 Berlin, Telefon: 8573 18 00 VAKJP
41. **Held, Ulrike**, Dipl.-Päd. - Email: ulrike.held@ifp-berlin.de
Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48 VAKJP
42. **Höhfeld, Kurt**, Dr. med.- Email: Kurthoehfeld@online.de
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09 DGAP/D3G
43. **Höhfeld, Renate**, Dipl.-Päd., AKJP - Email: renatehoehfeld@online.de
Beyschlagstraße 5 a, 13503 Berlin, Telefon 43 67 36 56 VAKJP
44. **Hölter, Reinhild**, Dipl.-Psych. - Email: reinhild@praxis-hoelter.de
Köpenicker Straße 6, 10997 Berlin, Telefon 61 28 60 67 DGAP
45. **Holler, Günter**, Dr. med. - Email: ggmholler@yahoo.de
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 36 59 DPG/IPV
46. **Huber Horstmann, Barbara** - Email: barbara.huber@snafu.de
Brunowstr.40, 13507 Berlin, Telefon 43 00 46 63 VAKJP
47. **Jänchen-van der Hoofd, Birgit**, Ärztin - Email: praxis.jaenchen@hotmail.com
Hortensienplatz 2, 12203 Berlin, Telefon 8431 21 08 DGAP
48. **Jaletzke, Cordula**, Dr. phil.
Wissmannstraße 10, 12043 Berlin, Telefon 62 72 16 55 VAKJP
49. **Jesberg, Bettina**, Dr. med. - Email: tjesberg@t-online.de
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78 DPG/IPV
50. **Jung, Eberhard**, Dr. med.,
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32 DGAP/D3G
51. **Kaiser-Livne, Michal**, Dipl.-Psych.
Augustastraße 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34 DPG/D3G
52. **Kallenbach-Dermutz, Bettina**, Dr. med.
Südwestkorso 63, 12161 Berlin, Telefon 692 87 43 DPG

53. **Kehr**, Gabriele, Dipl.-Psych. - Email: gabriele.kehr@gmx.de
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56 DPG/ISTfP
54. **Keller**, Carolin, Dipl.-Psych. - Email: carolin.keller@gmx.net
Boxhagener Straße 111, 10245 Berlin, Telefon 29 36 86 69 DPG
55. **Keller**, Wolfram, Dr. med.,
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50 DGAP
56. **Kittel**, Lothar, Dipl.-Psych.
Johann-Sigismund-Str. 14, 10711 Berlin, Telefon 217 01 71 DGAP/D3G
57. **Klausmeyer**, Gabriele
Knaackstraße 14, 10405 Berlin, Telefon 852 02 02 VAKJP
58. **Konrad**, Regina, AKJP,
Deidesheimer Str. 1a, 14197 Berlin, Telefon 889 11 941 VAKJP
59. **Köpp**, Werner, PD Dr. med. - Email: praxis@dr-werner-koepf.de
Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17 DPG/ISTfP
60. **Kreft**, Irmgard, AKJP, - Email: Beakreft@web.de
Königin-Elisabeth-Str. 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27 VAKJP
61. **Kreutz**, Annette, Ärztin - Email: annette.kreutz@t-online.de
Holsteiner Ufer 18-20, 10557 Berlin, Telefon 393 58 79 DPG
62. **Krips**, Katja, Dipl.-Soz.Päd,
Uhlandstrasse 151, 10719 Berlin, Tel. 8851187 VAKJP
63. **Langendorf**, Uwe, Dr. med. - Email: uldf@gmx.de
Hohenzollerndamm 111, 14199 Berlin, Telefon 826 59 35 DGAP
64. **Langwieler**, Günter, Dr. med., Dipl.-Psych. - guenter.langwieler@t-online.de
Merseburger Str 14, 10823 Berlin, Telefon 611 13 74 DGAP
65. **Lindner**, Michael, Dr. med.
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12 DGAP
66. **Lockot**, Regine, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Helmstedter Straße 19, 10717 Berlin, Telefon 881 36 91 DPG/IPV
67. **Loritz**, Yvonne, AKJP
Wissmannstr. 12, 12049 Berlin VAKJP
68. **Ludwig-Körner**, Christiane, Prof. Dr. phil. - Email: cludwigkoerner@aol.com
Cimbernstraße 28, 14129 Berlin, Telefon 821 55 55 DPG/IPV
69. **Mauthe-Schonig**, Doris, AKJP - Email: doris.mauthe@t-online.de
Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27 VAKJP
70. **Meinzer**, Elke, Dr. phil., AKJP - Email: dr.meinzer@web.de
Reisstr. 26, 13629 Berlin, Telefon 78 71 22 21 VAKJP
71. **Menzhausen**, Lutz, Arzt - Email: menzhausen@aol.com
Grolmanstraße 36, 10623 Berlin, Telefon 886 820 16 DPG
72. **Meyer**, Wilhelm, Dipl.-Psych.
Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55 DGAP/D3G
73. **Mikolaiczky**, Cornelia, Dr. med. - Email: c.mikolaiczky@gmx.de
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76 DPG
74. **Molitor**, Günther, Dipl.-Päd. AKJP - Email: efg.molitor@t-online.de
Martin-Buber-Str. 12, 14163 Berlin, Telefon 80 90 80 20 VAKJP
75. **Mudersbach**, Antje, Dipl.-Psych. - Email: a.mudersbach@gmx.de
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 21 02 82 37 DPG
76. **Müller**, Doris, Dipl.-Psych. - Email: mueller.dori@t-online.de
Olivaer Platz 15, 10717 Berlin, Telefon 853 93 02 DPG/VAKJP
77. **Naatz**, Tilo, Dr. phil., Dipl.-Psych. - Email: tilonaatz@hotmail.com
Mecklenburgische Straße 24, 14197 Berlin, Telefon 823 00 60 DPG
78. **Neumann-Schirmbeck**, Michael, Dipl.-Psych.
Akazienallee 56, 14050 Berlin, Telefon 30 20 17 33 DGAP
79. **Ohle**, Dorothea, Dipl.-Psych. - Email: dorothea.ohle@t-online.de
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 84 10 87 91 DPG

80. **Parotat-Lorenz**, Heilwig AKJP - Email: heilwig.parotat-lorenz@email.de
Blücherstraße19, 10961 Berlin, Telefon 691 36 27 VAKJP
81. **Paulsen**, Sibylle, Dr. phil., AKJP - Email: mail@si-paulsen.de
Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25 VAKJP
82. **Paetzmänn**, Sabine, Dr. med. - Email: sabine.paetzmänn@web.de
Hortensienstraße29, 12203 Berlin, Telefon 7109 68 09 DGAP
83. **Pelz**, Andreas, Dipl.-Psych. - Email: Praxis-Pelz@t-online.de
Karl-Liebknecht-Straße 53, 16348 Wandlitz, Telefon 0333 97-61326 DGAP
84. **Pfeiffer**, Sabine, Dr. med. - Email: Pfeiffer_Lehmkuhl@t-online.de
Backnanger Straße 6, 13467 Berlin, Telefon 404 23 65
85. **Pioch, Eckehard**, Dipl.-Psych. - Mail: eckehard.pioch@t-online.de
Zehdenicker Str. 8a, 10119 Berlin, Telefon 342 29 74 DPG/IPV
86. **Pollmann**, Armin, Dr. med.
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04 DPG/IPV
87. **Pollmann**, Irmgard, Dipl.-Psych.
Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04 DPG
88. **Radde**, Norbert Dipl.-Psych. - Email: praxis.radde@googlemail.com
Pfalzburger Straße 33, 10717 Berlin, Telefon 679 64 787 DPG
89. **Rasche**, Jörg, Dr. med. - Email: joergrasche@gmx.de
Roscherstraße 12, 10629 Berlin, Telefon 323 15 91 DGAP
90. **Räde**, Bernd, Dipl. Psych. - Email: raedebernd@gmail.com
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 22 43 48 14 DPG
91. **Reichel**, Gerfried, Dipl.-Psych. - Email: gerfried.reichel@t-online.de
Mainzer Straße 19, 10715 Berlin, Telefon 85 72 64 46 DGAP
92. **Reicheneder**, Johann Georg, Dr. phil. Dipl.-Psych.
Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin, Telefon 81 49 60 89
Email: johann.georg.reicheneder@web.de DPG/IPV
93. **Reinhardt-Bork**, Hanna, Dipl.-Psych.
AugustasträÙe 5 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24 DAGG/DGIP
94. **Richartz**, Alfred, Dr. phil. AKJP
Tellstraße 10, 12045 Berlin, Telefon 624 83 12 VAKJP
95. **Richter-Trüstedt**, Cordula, Dipl.-Psych. - Email: crtruedtedt@gmail.com
Motzstraße 53, 10777 Berlin, Telefon 345 36 49 DPG
96. **Rosenow**, Cornelia, Dipl.-Psych. - Email: cornelia.rosenow@gmx.de
Paul-Krause-Straße 3a, 14129 Berlin, Telefon 803 45 86 DPG
97. **Rosenberg**, Frank, Dipl.-Psych.
Feurigstraße 39, 10827 Berlin, Telefon 782 04 40 VAKJP
98. **Rothmaler**, Susanne, Dr. rer. nat. - Email: Dr.SusanneRothmaler@gmx.net
Wichertstraße 16, 10439 Berlin, Telefon 44 04 14 31 DPG
99. **Scheuern**, Ralf, Dipl.-Psych.
Wilhelmshöher Straße 2, 12161 Berlin, Telefon 797 89 131 DPG/IPV
100. **Schmidt**, Dieter, Dr. med., Dipl.-Psych. - Email: d.schmidt@ifp-berlin.de
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80 DPG/D3G
101. **Schmidt-Honsberg**, Louise, Dipl.-Psych.
Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34 DPG/IPV
102. **Schöpfer**, Franziska, Dipl.-Päd. - Email: franziskaschoepfer@gmx.de
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27
103. **Schulz**, Annette, Ärztin - Email: Schulz.Annette@gmx.net
Sieglindestr.6, 12159 Berlin, Telefon 33 50 49 28 DGAP
104. **Schulze**, Sylvia, Dipl.-Psych. - Email: sylvia-schulze@t-online.de
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 26 02 DPG/IPV
105. **Schwarz**, Brigitte, AKJP
Sponholzstraße 27, 12159 Berlin, Telefon 859 14 19 VAKJP
106. **Schwartz**, Rüdiger - Email: post@ruedigerschwartz.de
Rykestraße 8, 10405 Berlin, 44 04 63 96 VAKJP

- | | | |
|------|--|-----------|
| 107. | Sedlacek , Stefanie, Dr. phil., Dipl.-Psych. - Email: S7Sedlacek@gmx.de
Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16 | DPG/IPV |
| 108. | Sosnowski , Brigitte, Dipl.-Psych. - Email: BrigitteSosnowski@web.de
Roonstraße 6, 12203 Berlin, Telefon 834 16 46 | DPG |
| 109. | Span , Robert, Dipl.-Psych.,
Berlinickestraße 11, 12165 Berlin, Telefon 700 86 294 | DPG |
| 110. | Springer , Anne, Dipl.-Psych. - Email: anneaspringer@online.de
Darmstädter Straße 10, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03 | DGAP |
| 111. | Stafski , Bruno, Dipl.-Psych. - Email: b.stafski@arcor.de
Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Telefon 323 52 63 | VAKJP |
| 112. | Stennes , Margret, Dr. med.
Hortensienstraße 15, 12203 Berlin, Telefon 83 22 99 77 | DGAP |
| 113. | Stock , Astrid, Dr. med.
Böhmische Str. 9, 12055 Berlin, Telefon 21 47 17 83 | DPG/DGKJP |
| 114. | Stößlein , Christoph, Dipl.-Päd. - Email: info@praxis-stoesslein.de
Jüdenstr. 39, 13597 Berlin, Telefon 35 38 94 43 | |
| 115. | Thiel , Helmuth, Dr. med. - Email: praxis-thiel@t-online.de
Halberstädter Straße 9, 10711 Berlin, Telefon 897 47 690 | DPG/IPV |
| 116. | Wagner , Cornelia, Dr. med. - Email: cwagner@snafu.de
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01 | DPG/IPV |
| 117. | Weihert , Silvia, Dipl.-Psych.
Albrechtstraße 5, 10117 Berlin, Telefon 280 99 070 | DGP |
| 118. | Weinbrenner , Carmen - Email: c.weinbrenner@t-online.de
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 251 64 54 | VAKJP |
| 119. | Weißborn , Ingrid, Dr. med.
Waltraudstraße 35, 14169 Berlin, Telefon 61 28 47 15 | DGAP |
| 120. | Wilke , Hans-Joachim, Dr. med.
Nestorstraße 5, 10711 Berlin, Telefon 774 24 70 | DGAP |
| 121. | Wimmer , Robert, Dipl.-Psych.
Bundesplatz 15, 10715 Berlin, Telefon 854 20 13 | DGAP |
| 122. | Wolf , Stefan Dr. phil., Dipl.-Psych.
Brunnenstr.196, 10119 Berlin, Telefon 282 76 68 | |
| 123. | Wolken , Vieka, Dipl.-Päd. - Email: ViekaWolken@web.de
Wielandstraße 34, 12159 Berlin, Telefon 35 40 92 92 | |
| 124. | Zienert-Eilts , Karin, Dr. phil., Dipl.-Psych. - Email: kzienert@gmx.de
Johannisberger Straße 3, 14197 Berlin, Telefon 83 22 51 40 | DPG/IPV |
| 125. | Zimmermann , Sara, Dr. med.,
Claszeile 19, 14165 Berlin, Telefon 815 12 55 | DPG/D3G |
| 126. | Zivier , Sabine, Dipl.-Psych.
Kaunstraße 16, 14163 Berlin, Telefon 8058 29 93 | DGAP |

GASTDOZENTEN

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | Hinze , Eike, Dr. med.
Kaiserdamm 9, 14057 Berlin
Tel.: 030-321 21 26 (AB) E-mail: e.f.hinze@t-online.de | DPV |
| 2. | Katterbach , Vera, Dr. phil.
Nollendorfstraße 20, 10777 Berlin,
Tel: 53604935 Email: Kattermann@arcor.de | |
| 3. | Münch , Jürgen. Dr. - E-Mail: doktor@juergenmuench.de | |
| 4. | Reinhardt-Bork , Hanna, Dipl.-Psych.
Tel: 030-844 126 24 E-Mail: hannarinhardt@t-online.de | BIG, D3G |